

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 114. Ratssitzung vom 11. November 2020

3169. 2017/315

Weisung vom 01.04.2020:

Motion von Marco Denoth betreffend Bau einer attraktiven Veloverbindung auf der Langstrasse zwischen der Zoll- und Militär-/Schöneeggstrasse mit getrennter Führung des Fussverkehrs, Antrag auf Fristerstreckung

Antrag des Stadtrats

Die Frist zur Erfüllung der am 19. September 2018 überwiesenen Motion, GR Nr. 2017/315, von Gemeinderat Marco Denoth (SP) vom 13. September 2017 betreffend Bau einer attraktiven Veloverbindung auf der Langstrasse zwischen der Zoll- und Militär-/Schöneeggstrasse mit getrennter Führung des Fussverkehrs, wird um zwölf Monate bis zum 19. September 2021 verlängert.

Referentin zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsmehrheit:

Simone Brander (SP): Der Antrag auf Fristerstreckung wurde vom Gemeinderat an die Spezialkommission Sicherheitsdepartement, Verkehr (SK SID/V) überwiesen, weil die Mehrheit mehr über die Anschlüsse an beiden Enden der Langstrassenunterführung in den Kreisen 4 und 5 wissen wollte. Ich rufe nochmals in Erinnerung, was die ursprüngliche Motion will. Der Gemeinderat verlangte eine kreditschaffende Weisung, die den Bau einer attraktiven Veloverbindung in der Langstrassenunterführung zwischen Zoll- und Militär-/Schöneeggstrasse vorsieht. Dabei soll der Veloverkehr getrennt vom Fussverkehr geführt werden. Mit dem Antrag zur Fristerstreckung hat der Stadtrat einen Bericht zum Zwischenstand der entsprechenden Arbeiten vorgelegt. Der Stadtrat hält in der Weisung fest, dass er zwei Projekte ausgelöst hat, um die Situation für den Fuss- und Veloverkehr zu verbessern. Einerseits ist dies die Markierung von Velospuren in der Hauptunterführung, andererseits eine Verbreiterung der beiden Röhren auf der Seite der Unterführung. In der Hauptunterführung soll es auf beiden Seiten eine zusätzliche Velospur geben. Dafür muss eine Busspur aufgehoben werden. Gleichzeitig wird das Staumanagement in Richtung Helvetiaplatz und in Richtung Limmatplatz untersucht, um Massnahmen zur Busbeschleunigung zu definieren. Obwohl der Bus in der Unterführung in Zukunft keine eigene Spur mehr haben wird, soll er nicht langsamer unterwegs sein. Das Markierungsprojekt lag in der Zwischenzeit bereits öffentlich auf und soll nach der Bewilligung durch den Kanton ab Ende des Jahres 2020 umgesetzt werden. Für die Verbreiterung der Röhre auf beiden Seiten legte der Stadtrat im Jahr 2019 eine Machbarkeitsstudie vor. Aufgrund dieser Studie ist eine Verbreiterung um sechs Meter grundsätzlich umsetzbar, was eine gute Trennung zwischen Fuss- und Veloverkehr ermöglichen würde. Das heisst, es würde pro Röhre je drei Meter für die Zufussgehenden und je drei Meter für einen Zweirichtungsveloweg zur Verfügung stehen. Bis Ende Jahr wird dieses Projekt in enger Zusammenarbeit mit der SBB weiterentwickelt. Dabei werden auch die maximalen

Breiten für diese Unterführungen und die Auswirkungen auf die Anlagen der SBB geprüft. Das Projekt tangiert nämlich einen Kabelkanal, in dem viel für die SBB wichtige Infrastruktur steckt. Wenn die Projektierung fertig ist, kommt dieses Projekt zur Bewilligung des entsprechenden Objektkredits in den Gemeinderat – was ungefähr in zwei Jahren der Fall sein wird. Neben der SBB muss auch der Kanton mit dem Projekt einverstanden sein. Im Jahr 2023 soll Baubeginn sein. 2025 sollen die verbreiterten Röhren fertig sein und dem Fuss- und dem Veloverkehr zugutekommen. Der Stadtrat beantragt eine Fristerstreckung von zwölf Monaten. Wir liessen uns in der Kommission ausführlich über die beiden neugeplanten Knoten Lagerstrasse/Langstrasse/Neufrankengasse und auf der anderen Seite Langstrasse/Zollstrasse/Röntgenstrasse informieren, haben die entsprechenden Verbesserungen für das Velo zur Kenntnis genommen und zahlreiche Fragen diskutiert. Aus Sicht der Mehrheit der Kommission leuchtet es uns ein, dass es diese Fristerstreckung braucht, bis der Stadtrat dem Gemeinderat die verlangten Anträge vorlegen kann. Die Mehrheit wird deshalb der Fristverlängerung zustimmen und den Antrag der SVP ablehnen. Ich danke dem Stadtrat und der Verwaltung für die Beantwortung unserer zahlreichen Fragen.

Kommissionsminderheit:

Stephan Iten (SVP): *Ich wurde gebeten, zu dieser Fristerstreckung keine Velodebatte zu führen. Wir wollten diese Motion damals mitunterstützen. Uns stört die Mischverkehrsfläche in der Unterführung ebenfalls. Wir wollten aber die Militär- und die Schöneeggstrasse aus der Motion ausgliedern. Dass Ihr diese Forderung lieber als Motion statt als Postulat einreichen wollten, verstehen wir. Die Verbreiterung der Unterführung ist ja schon länger ein Thema. Der Stadtrat kommt nun mit zwei Lösungsvorschlägen oder mit zwei Parallellösungen. Wir bekommen das Teilprojekt I präsentiert, das eine Verbreiterung dieser Röhre vorsieht. Dies wäre eine Lösung, die wir als sinnvoll erachten. So hätten wir mehr Platz für Velofahrer und Fussgänger. Selbstverständlich müssten wir das Projekt bezüglich Kosten und Kostenteilung noch genau betrachten. Mit Teilprojekt II haben wir jedoch Probleme: Mit der Aufhebung der Busspur zugunsten der Velofahrer. Einmal mehr wird für einen Veloweg eine Busspur aufgehoben. Ich kann mich noch an die Diskussion über die Haltestelle an der Glaubtenstrasse erinnern. Dort forderte Hans Jörg Käppeli (SP) eine Verlängerung der Haltestelle, weil die Buslinie 32 den Fahrplan nicht einhalten kann. Schon damals wiesen wir darauf hin, dass die Verzögerungen nicht an der Bushaltestelle liegen. Der Bus steht im Stau, beispielsweise in der Langstasse. Jetzt will man genau dort, wo die Zeitverzögerung entsteht, die Busspur für einen Veloweg aufheben, der nur von mutigen Velofahrern benutzt werden wird. Wir könnten das Teilprojekt II als Übergangslösung machen, bis wir die verbreiterte Röhre haben, und die Spur danach wieder dem Bus überlassen. Dies ist aber nicht vorgesehen; man will beide Lösungen lassen. In dieser Weisung werden die Militär- und Schöneeggstrasse, die Bestandteile der Motion waren, mit keinem Wort erwähnt. Es wird also genau das umgesetzt, was wir damals mit unserer Textänderung gefordert haben. Ihr seht: Der Motionstext ist nicht umsetzbar. Wenn eine attraktive Veloverbindung gefordert wird, bräuchte es die Fristverlängerung bis 2025 – nämlich bis dann, wenn das Teilprojekt I – die Verbreiterung der Röhren – umgesetzt worden ist. Ich weiss nicht, was attraktiv an der Veloroute sein soll, wenn die Velofahrer in der Unterführung zwischen Autos und Bus fahren*

müssen. Deshalb braucht es keine Fristerstreckung. Die Verbreiterung der Röhre ist bereits projektiert. Wir sollten uns darauf konzentrieren. Mit dieser Lösung wäre die Motion erledigt und man könnte sie abschreiben.

Weitere Wortmeldungen:

Andreas Egli (FDP): Wir bekommen wieder einmal eine Fristerstreckung für ein Projekt präsentiert, das hehre Ziele hat und bei dem Lösungen eher ideologisch geprägt sind. Zu meinem Bedauern wurde einmal mehr eine Lösung präsentiert, die letztlich den öffentlichen Verkehr verlangsamt. Die FDP kann und will dies definitiv nicht unterstützen. Die weiteren sich abzeichnenden Planungsschritte sind sehr teuer und haben einem verhältnismässig geringfügigen Nutzen. Es geht hier aber nur um die Fristerstreckung. Es spielt keine Rolle, ob wir dieser heute zustimmen oder nicht – das Projekt wird auch in einem Jahr kaum fertig sein. Wir bleiben in der Enthaltung.

Marco Denoth (SP): Es geht heute nur um die Fristverlängerung. Ich forderte eine kreditschaffende Weisung – diese wird irgendwann kommen. Dort wird man sehen, wie die Projekte genau aussehen werden. Der Fristablauf bezieht sich darauf und nicht auf den Abschluss des Projekts. Die Forderung ist klar: Eine gute Veloverbindung zwischen den Kreisen 4 und 5. Wir müssen grossflächig denken – von Leimbach bis Seebach, von Witikon bis Altstetten, damit endlich attraktive Velorouten durch die ganze Stadt möglich sind. Das als Teilprojekt II vorgestellte Projekt – die Velospur in der Hauptunterführung – halte ich für einen sehr guten Ansatz. Ich bin nicht unbedingt ein Verfechter der Idee, die beiden Tunnels zu verbreitern. Man könnte zum Beispiel schauen, ob man die Fahrspur unten durch erhöhen könnte. Dies ist aber Bestandteil der Weisung.

Änderungsantrag

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt folgende Änderung sowie eine neue Dispositivziffer 2 (Der Antrag des Stadtrats wird zu Dispositivziffer 1):

1. Die Frist zur Erfüllung der am 19. September 2018 überwiesenen Motion, GR Nr. 2017/315, von Gemeinderat Marco Denoth (SP) vom 13. September 2017 betreffend Bau einer attraktiven Veloverbindung auf der Langstrasse zwischen der Zoll- und Militär-/Schöneeggstrasse mit getrennter Führung des Fussverkehrs, wird ~~um zwölf Monate bis zum 19. September 2021~~ nicht verlängert.
2. Die Motion, GR Nr. 2017/315, von Gemeinderat Marco Denoth (SP) vom 13. September 2017 betreffend Bau einer attraktiven Veloverbindung auf der Langstrasse zwischen der Zoll- und Militär-/Schöneeggstrasse mit getrennter Führung des Fussverkehrs wird abgeschrieben.

4 / 4

Mehrheit: Simone Brander (SP), Referentin; Präsident Pascal Lamprecht (SP), Heidi Egger (SP), Hans Jörg Käppeli (SP), Markus Knauss (Grüne), Res Marti (Grüne), Severin Meier (SP), Olivia Romanelli (AL), Sven Sobernheim (GLP)
Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Derek Richter (SVP)
Enthaltung: Vizepräsident Andreas Egli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 18 Stimmen (bei 15 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit: Simone Brander (SP), Referentin; Präsident Pascal Lamprecht (SP), Vizepräsident Andreas Egli (FDP), Heidi Egger (SP), Hans Jörg Käppeli (SP), Markus Knauss (Grüne), Res Marti (Grüne), Severin Meier (SP), Olivia Romanelli (AL), Sven Sobernheim (GLP), Dominique Zygmont (FDP)
Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Derek Richter (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 76 gegen 17 Stimmen (bei 21 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Frist zur Erfüllung der am 19. September 2018 überwiesenen Motion, GR Nr. 2017/315, von Gemeinderat Marco Denoth (SP) vom 13. September 2017 betreffend Bau einer attraktiven Veloverbindung auf der Langstrasse zwischen der Zoll- und Militär-/Schöneeggstrasse mit getrennter Führung des Fussverkehrs, wird um zwölf Monate bis zum 19. September 2021 verlängert.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat